

Kommission in der Kunstmetropole



Die Kantonale Kulturförderungskommission an der Biennale in Venedig mit einem Kunstwerk (von links): Hansjörg Bucher, Barbara Riegger, Josef Gnos, Christian Sidler, Gabriela Staub Haas, Hansjörg Zurgilgen, Heidi Gasser, Megi Zumstein.

Einmal pro Jahr macht sich die Kantonale Kulturförderungskommission auf den Weg in andere Orte der Kunst und Kultur. Die Reisen – sie werden privat finanziert – führten die Kommissionsmitglieder in den letzten Jahren ins Tessin, ins Elsass, in den Vorarlberg, ins Wallis, nach St. Gallen oder nach Glarus. Die Reisen dienen sowohl der Weiterbildung als auch der Pflege des Austausches.

Dieses Jahr führte die Reise vom 19. bis 21. August nach Venedig, die derzeitige Kunstmetropole weltweit. Denn seit 4. Juni bis am 27. November findet die 54. Biennale di Venezia statt. Den Hauptschauplatz bilden die Giardini im Stadtteil Castello, wo sich 28 Länder in ihren nationalen Pavillons präsentieren. Mehrere Dutzend anderer Staaten, die auf diesem Areal keinen eigenen Pavillon erbaut haben, stellen während der Biennale in über dem gesamten Stadtgebiet verstreuten, angemieteten Räumlichkeiten aus. Unabhängig von den Länderrepräsentationen gibt es im Arsenal eine durch Kuratoren zusammengestellte Themenausstellung. Die diesjährige Biennale wird von der Schweizer Kunsthistorikerin Bice Curiger geleitet.

Die Kulturförderungskommission konnte während drei Tagen in die Kunstwelt eintauchen und natürlich intensiv über die Eindrücke und Erfahrungen diskutieren. Venedig ist immer eine Reise wert – während der Biennale gibt es noch viele Gründe mehr, die unvergleichliche Stadt zu besuchen.

NW: Rückblick Stanser Sommer

Kultur auf dem Dorfplatz

Zum dritten Mal ist dieses Jahr der STANSER SOMMER über die Bühne gegangen. Das Spezielle daran: Anlass für die Veranstaltungsreihe auf dem Stanser Dorfplatz war eine Bühne – nämlich jene, die jährlich für die traditionelle Winkelried-Feier aufgebaut wird. Die Kulturkommission Stans und Tourismus Stans haben 2009 beschlossen, diese Bühne mit einer vorangehenden, mehrtägigen Reihe von kulturellen Veranstaltungen «besser zu nutzen». Erste Absicht des STANSER SOMMER ist, Stanser und Nidwaldner KünstlerInnen hauptsächlich aus dem musikalischen Bereich einen Auftritt vor heimischem Publikum bei gutem Ambiente zu ermöglichen – sie also aus den Probelokalen heraus ans Licht der Öffentlichkeit zu holen. Jeder Auftritt auf dem Dorfplatz ist gut sichtbar und fordert mit seiner Prominenz zu einer intensiven Vorbereitung heraus. Die Reaktion des Publikums ist wiederum Motivation, weiterhin aktiv zu bleiben. In dem Sinne ist der STANSER SOMMER eine sehr direkte, angewandte Kulturförderung. Die zweite Absicht besteht darin, sowohl Einheimischen wie Gästen von Stans einen niederschweligen Zugang zum Kulturschaffen zu ermöglichen.

Nach dreimaliger Durchführung darf man sagen, dass das Modell des STANSER SOMMER sowohl von Seiten der KünstlerInnen wie auch der BesucherInnen her «gut funktioniert». Das breit angelegte Programm mit seiner Mischung aus Tradition und Innovation bringt an schönen Abenden einen mehrhundertköpfigen Zuschauerkreis an den Winkelriedbrunnen. Und die OrganisatorInnen werden von interessierten Gruppen aus dem ganzen Kanton um eine Auftrittsmöglichkeit angefragt. Bei der Auswahl ist denn auch die Optik eindeutig nicht nur auf Stans gerichtet, sondern auf den Kanton insgesamt. Bereits besteht eine Vorschlagsliste für den Sommer 2013. Dank der breiten Unterstützung (auch aus Mitteln des Lotteriefonds) und einer schlanken Organisation folgt die Fortsetzung im nächsten Sommer!



NW/OW: NOW11

Kunst in der Schiffshalle



Ein Werk der Textilkünstlerin Corinne Odermatt an der NOW09. Foto zvg.

NOW11 heisst es vom 11. September bis zum 2. Oktober in der Schiffshalle Rütene in Beckenried. Über 90 Künstlerinnen und Künstler aus Ob- und Nidwalden vermitteln einen Einblick in das Kunstschaffen beider Kantone. Die Ausstellung wird am 10. September um 17 Uhr mit einer öffentlichen Vernissagefeier eröffnet.

Seit Jahren organisieren die Kantone Obwalden und Nidwalden gemeinsame Ausstellungen über das einheimische Kunstschaffen. Alle Künstlerinnen und Künstler der beiden Kantone sind in der Übersichtsausstellung eingeladen, eine Auswahl ihrer Werke zu präsentieren. Es war nicht einfach, eine genügend grosse Halle für die Ausstellung in Nidwalden zu finden. Dank der Firma Murer Holzbau wurde es möglich, die Jahresausstellung für einmal in Beckenried zu organisieren.

An der Ausstellung nehmen mehrere Künstlerinnen und Künstler teil, die weit über die Zentralschweiz hinaus Bekanntheit erlangt haben. Gleichzeitig ist diese auch für die Kunstschaffenden offen, die vorwiegend in der Freizeit bildnerisch tätig sind. Diese können ihr Schaffen mit den Werken von professionellen und semiprofessionellen Künstlerinnen und Künstler vergleichen. Eine Übersichtsausstellung, die ein spannendes Nebeneinander sowie künstlerische Entdeckungen verspricht.

Eine fünfköpfige Jury entscheidet einen Tag vor der Ausstellungseröffnung, welche Kunstschaffende an der nächstjährigen NOW 12 teilnehmen können. Zudem kann die Jury Werkbeiträge in der Höhe von Fr. 15'000 vergeben. Die Jury wird von Nadine Wietlisbacher, freischaffende Kuratorin Luzern präsidiert. Weitere Jurymitglieder sind Hilar Stadler, Leiter des Museums Bellpark, Michel Pfister, bildender Künstler aus Basel sowie Rochus Lussi als Vertreter der Kulturkommission Nidwalden und Megi Zumstein, Vertreterin der Kulturförderungskommission Obwalden. Die gleiche Jury wird dann an der Auswahlausstellung NOW 12 den mit Fr. 20'000 dotierten Unterwaldner Preis für Bildende Kunst vergeben.

OW: Buch über Obwalden

Von wilden Bächen und stillen Seen



Das Titelbild des Bild- und Textbandes «Mein Obwalden», das demnächst herauskommt. Foto: Manuel Gnos.

von Frauen- und Männerklöstern, von Bergbahnen und Pendlerfahrten, von der katholischen Kirche, von der Alp Käsern, von anderen mächtigen Bergen, von vergessenen und stillen Menschen und vielem mehr. Ein Buch für Einheimische und solche, die den Kanton Obwalden über das Touristische hinaus kennenlernen wollen.

Die Buchvernissage findet am Freitag, 1. Dezember 2011 um 20 Uhr bei Bücher Dillier in Sarnen statt.

Bilder: Manuel Gnos. Texte: Heidi Gasser, Geri Dillier, Karin Krummenacher, Beny Kiser, Dominik Brun, Sr. Rut-Maria Buschor, Romano Cuonz, Daniel Albert, Michael Blatter, Deborah Demuth, Adrian Venetz, Patrik Seiler, Peter Kuchler und Urs Durrer.

Literaturhinweis:

Mein Obwalden. 160 Seiten, 24 x 30 cm, Pappband, Fadenheftung, 48 Fr. ISBN 978-3-905939-09-5, Verlag: Herausgeber.ch

Ende November 2011 erscheint der Bild- und Textband «Obwalden». Persönlich gefärbte Autorentexte und eine Vielzahl an Farb- und Schwarz-Weiss-Bildern zeigen den Spannungsbogen des heutigen Obwaldens: Volkskultur, Subkultur, Kunst, Literatur, Architektur, Fotografie und Alltagsgeschichten – und immerzu steht der Mensch im Vordergrund. Das Buch handelt von wilden Bächen und stillen Seen, von der Jagd und dem Luchsvater, von Ein- und Auswanderungsgeschichten. Die Industriegeschichte ist Thema,

OW: Kulturförderung

Unterstützte Kulturprojekte

Die Kantonale Kulturförderung Obwalden hat im ersten Halbjahr 2011 (Januar - Juni) folgende Beiträge gesprochen:

Bildende Kunst, Foto, Video, Performance

Total Fr. 47'300

Ausstellung Helgästock, Turbine Giswil

Ausstellung Jo Achermann 2012, Turbine Giswil

Ausstellung «30 Jahre Kunsthaus» im Museum Bruder Klaus

Projekt «Zwilling» von Christian Kathriner

im Kunstmuseum Luzern

Ausstellung «Zwischen Kitsch und Provokation»,

Stadmühle Willisau

Projekt schau!fenster 2011

Ausstellung Frauenzimmer in Alpnach

Kunstprojekt «Ausnahmezustand!» in Hergiswil

Ausstellung Eugen Bollin im TalMuseum Engelberg

Ausstellung Claus Hipp im Via Cordis, Flüeli-Ranft

10th Performancetage 2011, Turbine Giswil

Theater, Tanz

Total Fr. 8'700

Ohne Wiederholung: Festival Improsante

Verein «Freunde des Kleintheaters Obwalden»,

Theater TUNTEN

Stiftstheater Engelberg 2011

Theaterprojekt «Der Bär», Theater LebensUnterhalt

Förderverein pro-chnopf: Kindertheater

Musik

Total 60'350

JazzMusik in Sarnen 2011

Haus der Volksmusik 2011 – 2013

2. Season Opening Party Stöckalp

(Konzerte u.a. mit Banana Hunter)

Erstklassik am Sarnersee 2011

Konzert Stimmband im Herrenhaus Grafenort

Internationales Hornfestival Obwalden

17. Stanser Musiktage 2011

Frauenchor Giswil: Konzert mit Liedern und Texten

von Lisel von Moos

Unterwaldner Musikverband, Jahresbeitrag

Muisig-Uis-Chärätä 2011 auf dem Landenberg Sarnen

CD-Projekt Jodlerklub Bärgröseli Alpnachstad

Schweiz. Jugendmusikwettbewerb 2011

Konzertreihe BergMusik 2011

Huisfestival 2011

Konzerte zu Franz Liszt im Herrenhaus Grafenort

CD-Produktion Balkan Flavours mit Thomas Tavano

Konzert mit Colla Voce der Accademia Engelberg

Konzert 40-Jahr-Jubiläum Jodlerklub Bärgröseli Lungern

Konzert Coro Cantarina in Klosterkirche Engelberg

4. Alpnacher Orgelnacht 2011

Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester 2011

Herausgabe Tänze von Ferdinand Lötscher

Film

Total Fr. 6'000

Untertitelung von Schweizer Filmen 2011

Stiftung trigon Film: Jahresbeitrag 2011

Filmschiff auf dem Sarnersee 2011

Restaurierung Filme Willy Amrhein

Literatur, Publikationen

Total Fr. 12'500

2. Rigi Literaturtage, Innerschweizer SchriftstellerInnenverband

4. Kinder- und Jugendliteraturfestival ABRAXAS in Zug

Lyrik Nacht 2011 in Sarnen

Buchprojekt «Lochhansi» von Jeannot Bürgi

Buchprojekt «Frag dr Glais» von Christa Pütz

Buchprojekt «Graffiti in Obwalden» von Samuel Enderli

Buchpublikation «Fennek» von Marbeth Reif (LAVA-Verlag)

Projekt Ängelmärlibärg in Engelberg

Kulturvermittlung, Spartenübergreifend

Total Fr. 14'300

JUKO Obwalden: Startbeitrag neues JUKO

Fumetto Comix-Festival

100 Jahre Bergführerverein Unterwalden: Lesung und Ausstellung

Kulturfenster 2011

Bibliothek Alpnach: Literaturprojekt in der Schule Alpnach

Projektstage der Schule Kägiswil (u.a. Konzerte Schnabelwetzler)